

wer di tailt si haubent<sup>b</sup>. si ier nam verlorn.

121c] Der chunich sol mit recht dierrer herschaft chain iar und tach in seiner gewalt haben. er sol si hin leichen. tuet er des nicht des chlagen di fursten und ander daz in werre dem phalnczgrauen von dem rene. der ist ze recht richter<sup>a</sup> uber den chunich.

LXXXVIII. Wie der chunich dem reich swert.

122a] Als man den chunich erhieset so sol er dem reich hulde swern und sol in den ait vier dinch nemen, dez er recht<sup>a</sup> sterche und unrecht chrenchen und daz er<sup>b</sup> daz er<sup>b</sup> daz recht<sup>c</sup> verstande an seinem recht und daz recht<sup>d</sup> alle zeit mere und nicht minner. dicz schreibet der chunich an allen seinen priefen di er sendet daz er daz reicht ze allen zeiten richunde sei und nicht ermer mach.

122b] Als der chunich ze ach auf den stuel gesitzet wiert mit dem mererren tail der fuersten di in welent so sol er nimmermer dhainen ait swern an ain dinch. ob in der pabest schuldiche daz er an dem gelauben zweivel. ob er vrawen zu der ee nimet daz gehoret hie zue nicht. wie oft er vrawen zu der e nimt und daz er der swert daz ist pilleich und recht. ist daz er gezeuch sol sein ainer sach do sol er helfunde sein und sol sagen. pei des reiches hulden. daz sol man gelauben. umb welch ander sach di leut swerent auf di aide sol er geluben tuen daz sol man gelauben. lame man und myselsuchtigen man und der in pan oder in echt ist oder ein chetzer ist den suln di fursten nicht chiesen. di andern fuerstn verwerfent in wol an der stat do dann hofe hin geboten ist ob man in diser ding ains uberchumpt als recht ist.

LXXXV. Wer chunich werden mach.

123a] Die fursten die sullen chiesen ainen chunich der ein vreiher herre sei und also vrei daz sein vater und sein mueter

---

b lies habent Rj.

121c] a davor ze getilgt Rj.

122a] a davor re getilgt Rj. b-b getilgt Rj. c aus richt verbessert Rj. d aus richte verbessert Rj.